

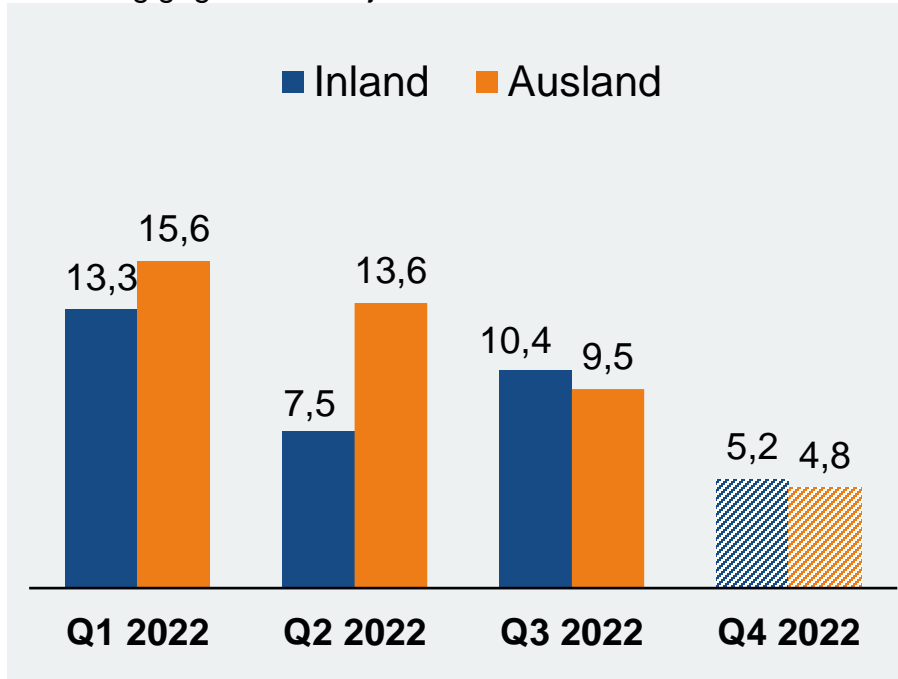


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Februar 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

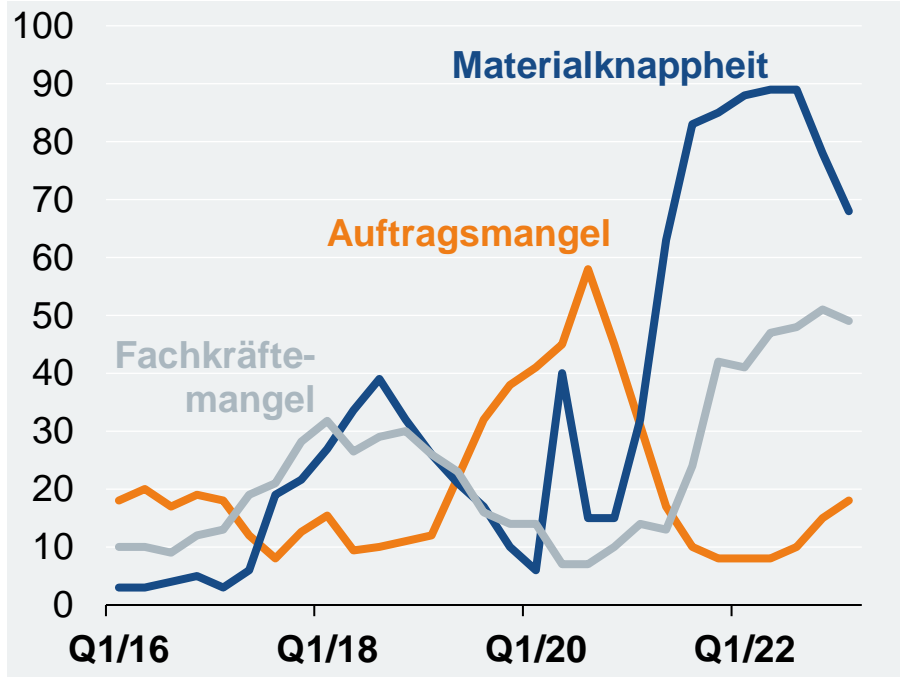
Im letzten Monat des vergangenen Jahres hat die deutsche Elektro- und Digitalindustrie 6,9% mehr Bestellungen erhalten als im Jahr davor. Dabei nahmen die Auftragseingänge aus dem Inland (+9,4%) im Dezember 2022 doppelt so stark zu wie die aus dem Ausland (+4,8%). Während Kunden aus dem Euroraum ihre Orders um ein Fünftel (+19,4%) erhöhten, gingen die Bestellungen aus Drittländern um 2,4% zurück.

Im gesamten letzten Jahr hat die Branche damit 10,0% mehr neue Aufträge eingesammelt als 2021. Der Wert der Inlandsorders zog um 9,0% an. Auslandskunden orderten 2022 insgesamt 10,8% mehr. Die Bestellungen aus der Eurozone wuchsen um 16,1%, wohingegen das Plus bei den Aufträgen aus dem nicht zum gemeinsamen Währungsgebiet gehörenden Ausland mit 8,1% nur halb so hoch ausfiel.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse

Produktionshemmnisse bei ... % der Firmen



Quelle: ifo Institut

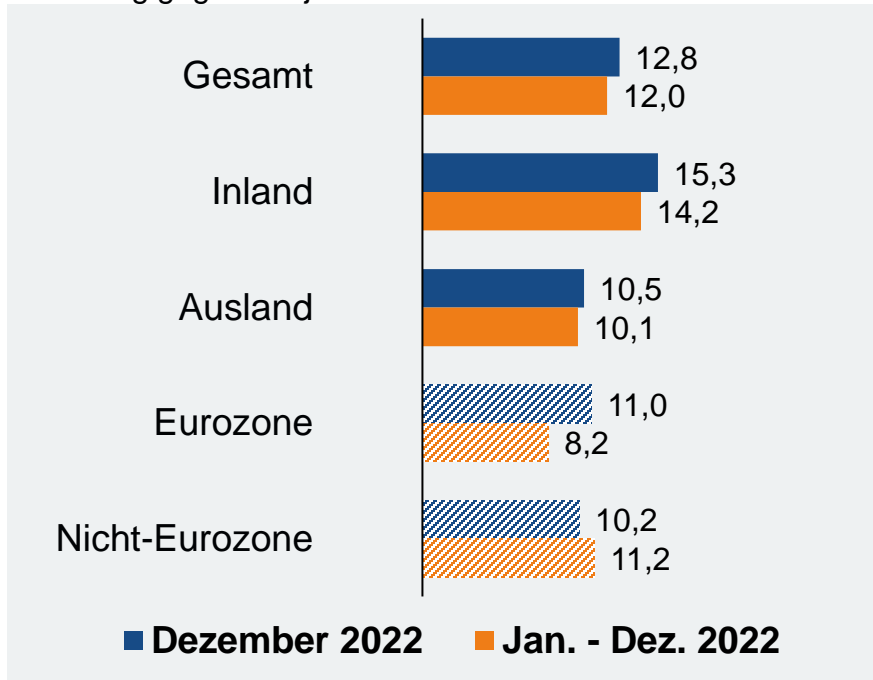
Die preisbereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter hat ihr Vorjahresniveau im Dezember 2022 um 2,0% übertroffen. Im gesamten vergangenen Jahr kam sie damit – vorbehaltlich späterer Revisionen durch Destatis – auf ein Plus von 3,4%.

Während die branchenweite Kapazitätsauslastung zu Beginn des ersten Quartals 2023 mit 87,9% nur leicht niedriger lag als drei Monate zuvor (88,2%), erhöhte sich die Auftragsreichweite wieder von 5,2 auf 5,6 Monate.

Versorgungsengpässe (Materialknappheiten, logistische Probleme etc.) bleiben das größte Produktionshemmnis. Immerhin fiel der Anteil betroffener Firmen zuletzt aber um ganze zehn Prozentpunkte auf 68%. Der Hälfte der Unternehmen (49%) macht weiterhin der Fachkräftemangel zu schaffen. 18% der Elektrofirmen berichten über zu wenig Aufträge. Vor einem Vierteljahr waren es erst 15%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



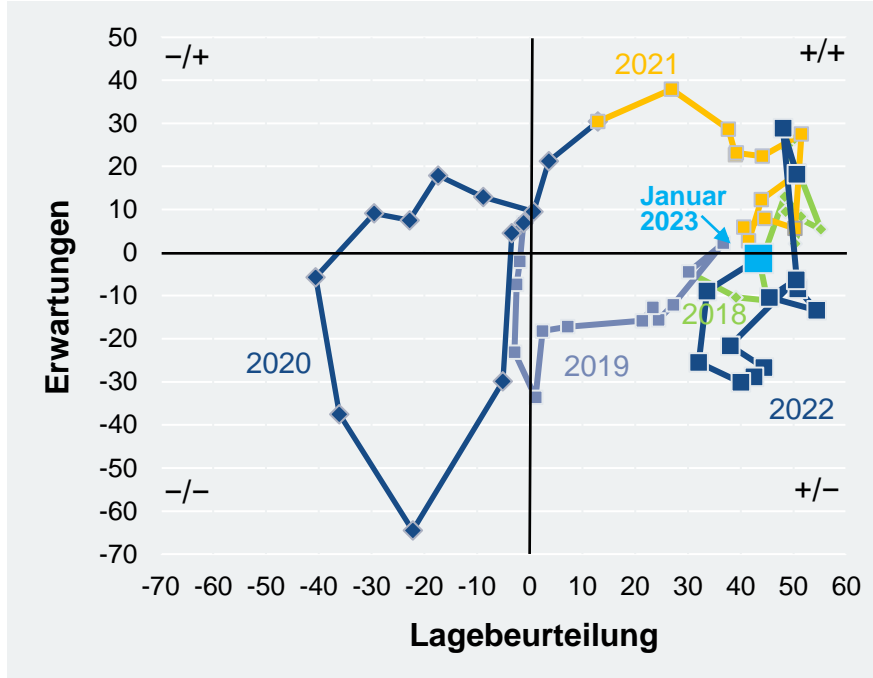
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalindustrie kamen im Dezember 2022 auf 20,8 Mrd. €, womit sie um 12,8% höher lagen als im Jahr zuvor. Der Inlandsumsatz rückte um 15,3% auf 10,2 Mrd. € vor und der Auslandsumsatz um 10,5% auf 10,6 Mrd. €. Dabei entwickelten sich die Geschäfte mit Kunden aus dem Euroraum (+11,0% auf 3,5 Mrd. €) und Drittländern (+10,2% auf 7,1 Mrd. €) recht ähnlich.

Im gesamten vergangenen Jahr 2022 belief sich der aggregierte Branchenumsatz – vorläufig – auf 224,6 Mrd. € und übertraf seinen Vorjahreswert damit um 12,0%. 107,3 Mrd. € (+14,2%) wurden mit inländischen Kunden Erlöst, 117,3 Mrd. € (+10,1%) mit ausländischen. Die Geschäfte mit der Eurozone konnten letztes Jahr um 8,2% auf 41,7 Mrd. € gesteigert werden. Schließlich wurden mit Partnern aus Drittländern 75,6 Mrd. € umgesetzt – ein Plus von 11,2%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich mit Beginn dieses Jahres deutlich aufgehellt. Sowohl die Lagebeurteilung als auch die Erwartungen waren im Januar wesentlich besser als noch im Dezember.

Mehr als die Hälfte (52%) der Branchenfirmen bewertete ihre aktuelle wirtschaftliche Situation zuletzt als gut. 39% befanden sie als stabil und nur 9% als schlecht.

Bezüglich der kommenden sechs Monate gehen 17% von expandierenden Geschäften aus. 65% erwarten hier gleichbleibende und 18% rückläufige Aktivitäten.

Auch die Exporterwartungen legten im Januar erneut zu. Hier stieg der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate mit mehr bzw. weniger Ausfuhren rechnen, von +7 auf +13 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 Dezember	2022 Jan. - Dez.
Auftragseingänge	+23,5%	+6,9%	+10,0%
von inländischen Kunden	+19,6%	+9,4%	+9,0%
von ausländischen Kunden	+26,8%	+4,8%	+10,8%
aus der Eurozone	+23,0%	+19,4%	+16,1%
aus der Nicht-Eurozone	+28,9%	-2,4%	+8,1%
Produktion, preisbereinigt	+9,5%	+2,0%	+3,4%
Umsatz, Mrd. €	200,4 +10,2%	20,8 +12,8%	224,6 +12,0%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	94,0 +9,1%	10,2 +15,3%	107,3 +14,2%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	106,4 +11,2%	10,6 +10,5%	117,3 +10,1%
aus der Eurozone, Mrd. €	38,5 +10,5%	3,5 +11,0%	41,7 +8,2%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	67,9 +11,6%	7,1 +10,2%	75,6 +11,2%

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 November	2022 Jan. - Nov.
Beschäftigte, Tausend	874,1 ¹⁾ +0,3%	898,7 ¹⁾ +2,5%	885,0 ²⁾ +2,1%
Ausfuhr, Mrd. €	226,3 +11,0%	22,4 +11,7%	225,0 +8,8%
Einfuhr, Mrd. €	221,3 +14,7%	24,8 +19,5%	239,9 +19,8%
	2021	2022 Dezember	2022 Jan. - Dez.
Erzeugerpreise	+1,5%	+8,9%	+7,5%
Materialkosten	+5,1%	+10,9%	+13,0%
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,1%	+7,3%
Einfuhrpreise	+0,6%	+5,6%	+8,9%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2022	2023 Januar	2022 Dezember
Geschäftsklima	+15	+20	+11
- Aktuelle Geschäftslage	+44	+43	+33
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-11	-1	-9
Exportervartungen für 3 Monate	+10	+13	+7
Produktionsplanungen für 3 Monate	+22	+22	+6
	2022	2023 Januar	2022 Oktober
Kapazitätsauslastung	88,2%	87,9%	88,2%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,3	5,6	5,2

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-406

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
